



GAUMENFREUDEN IN ISTRIEN - BUSREISE KROATIEN / ISTRIEN

Gaumenfreuden in Istrien - Daneben erwarten Sie vor allem kristallklares Wasser, traumhafte Badebuchten, idyllische Küstenstädte, unzählige Sehenswürdigkeiten, eine intakte Natur und die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Gastfreundlichkeit der Einheimischen, die Urlauber Jahr für Jahr in ihren Bann zieht. Istrien ist bekannt für seine Küche, reich an traditionellen Aromen. Sie spiegelt die historischen, geographischen und klimatischen Charakteristiken wieder. In den Tavernen und Weinkellern des Landesinneren können Sie die authentische Atmosphäre und den Geschmack traditioneller Gerichte mit lokalen Weinen genießen. Die lange Küstenlinie ermöglicht auch den kulinarischen Genuss von Muscheln und Austern. Gönnen Sie Ihren Geschmacksnerven ein außergewöhnliches Erlebnis.

TERMINE

REISEPROGRAMM:

1. Tag: Freuen Sie sich auf eine angenehme Anreise, bei der Sie mit einem Gold-Frühstück verwöhnt werden. Die Fahrtroute führt über Maribor nach Laibach, wo Sie die Möglichkeit für einen gemütlichen Stadtbummel am Fusse der Festung haben. Die Ufer des Flusses Ljubljanica, der sich durch die Stadt windet und die Altstadt vom modernen Geschäftszentrum trennt, werden von Cafés mit Außenterrassen gesäumt. Nach diesem Aufenthalt fahren Sie über Portoroz zum Hotel nach Rovinj. Bereits beim Empfang werden Sie merken, dass diese einzigartige Hotelanlage etwas ganz Besonderes ist. Herzlichkeit, gepaart mit professionalem Personal und kulinarischen Genüssen, lässt jedes Herz höher schlagen. Nutzen Sie den restlichen Nachmittag für eine ausgedehnten Spaziergang oder einer Auszeit im Wellnessbereich.

2. Tag: Nach dem Frühstück erleben Sie heute mit der örtlichen Reiseleitung zwei ganz außergewöhnliche Schätze Istriens. Im nördlichen Teil von Istrien, oberhalb des Flusstals der Mirna, liegt das wahrscheinlich bekannteste und attraktivste istrische mittelalterliche Städtchen Motovun-Montona, dessen Panorama ein bekanntes Symbol ist. Im Dorf erhebt sich der romanische gotische Glockenturm mit einer Zackenkrone aus dem 13. Jahrhundert, der neben der Pfarrkirche des heiligen Stephans steht. Auf dem zentralen Stadtplatz befindet sich auch der romanische kommunale Palast, das größte profane Gebäude aus jener Zeit. Umgeben ist es von zahlreichen anderen historischen Bauten. Nach dieser einzigartigen Besichtigung gelangen Sie nach Buzet, der Hauptstadt der istrischen Trüffel. Gemeinsam werden Sie sich auf den Weg machen, um diesen geschmackvollen Schatz zu finden. Während der Trüffelsuche erfahren Sie alles über die Handhabung, die Verarbeitung und den wirtschaftlichen Faktor dieses Naturproduktes. Anschließend erleben Sie unbeschreibliche Gaumenfreuden bei Ihrem Spezialitäten Mittagessen. Es ist unwahrscheinlich spannend, welche Vielfalt die Trüffel in der gehobenen Kulinarik spielt. Nach diesem köstlichen kulinarischen Erlebnis, fahren Sie zurück nach Rovinj.

3. Tag: Der heutige Tag beginnt mit einem Ausflug nach Porec. Bei einem Stadtrundgang sehen Sie die bekanntesten Sehenswürdigkeiten. Die Euphrasius Basilika ist eines der wertvollsten Kulturdenkmäler in Porec und wurde auf dem Fundament der früheren Dreischiff Basilika erbaut. Der Gebäude-Komplex wurde 1997 in das UNESCO Weltkulturerbe aufgenommen. Die längs verlaufende zentrale Straße Decumanus beginnt am Hauptplatz und führt durch die Altstadt von Porec. Die Straße ist gesäumt mit Shops & Boutiquen. Über die angrenzenden Nebenstraßen gelangen Sie zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Zu sehen sind: Der "Fünfeckige Turm", das "Gotische Haus", das "Haus der zwei Heiligen", der "Zuccato Palast", das "Romanische Haus" und Marafor - das Forum Romanum. Nach einem gemütlichen Einkehrschwung in einem der unzähligen Lokale wartet eine Panorama-Schiffahrt auf Sie zum Limskifjord. Atemberaubende Blicke auf die Küste und die leichte Meeresbrise stimmen Sie so richtig auf Muscheln und Austern ein, welche hier im Limskifjord durch den geringen Salzwassergehalt ideale Voraussetzungen vorfinden.

4. Tag: Am Vormittag besuchen Sie die Stadt Pula, die größte und älteste Stadt Istriens. Mit seiner wechsellvollen Geschichte ist es das touristische und kulturelle Zentrum der Region. Durch das perfekte Zusammenspiel zwischen Kultur aus der römischen Zeit, schönen Badebuchten und einem modernen Tourismusangebot zieht es jährlich Besucher aus aller Welt an. Den größten Bekanntheitsgrad hat Pula durch das alte Amphitheater, auch bekannt als Arena von Pula, bekommen. Die zweitgrößte Arena des römischen Reiches wurde von 2 v. Chr. bis 14 n. Chr. erbaut und ist das sechstgrößte seiner Art weltweit. Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit reisen sie gut gelaunt durch das Landesinnere, vorbei an idyllischen Orten gesäumt von Weinbergen und tollen

Ausblicken rund um Bazin zurück zum Hotel.

5. Tag: Nutzen Sie den Vormittag noch für einen Bummel durch Rovinj, bevor Sie die Heimreise antreten.

Hinweis:

Es wird empfohlen eine Reiseversicherung abzuschließen.

NICHT INKLUDIERTER LEISTUNGEN

Event. weitere Eintritte

STÄDTE

Rovinj

ROVINJ

Im Westen und Südwesten ist die Stadt vom Adriatischen Meer umgeben, im Norden vom Limski-Kanal. Ursprünglich war Rovinj eine eigene Insel, die erst 1763 mit dem Festland verbunden wurde. Im Osten liegt der Vorort Rovinjsko Selo Villa di Rovigno und etwa 25 Kilometer weiter die Stadt Kanfanar/Canfanaro. Im Südosten liegt der Vorort Kokuletočina und etwa 9 Kilometer weiter die Gemeinde Bale/Valle. Etwa einen Kilometer südlich der Altstadt von Rovinj/Rovigno befindet sich mit Zlatni rt (Goldenes Kap) eine weitere ins Meer ragende Halbinsel. Auf über 70 Hektar dehnt sich hier eine mehr als 100 jährige, heute unter Naturschutz gestellte Parkanlage aus. Rovinj/Rovigno und dessen Buchten werden von 22 kleineren und größeren Inseln umgeben. Die größte dieser Inseln, die Sveta Katharina, liegt in Sichtweite der Halbinsel der Altstadt. Noch weiter südlich hinter Zlatni rt liegt Sveta Andrija. Ein Damm verbindet die Insel mit der kleineren Nachbarinsel Maskin.

Der Eingang in die Altstadt bildet die venezianische 'Porta Balbi' aus dem Jahr 1680 (benannt nach dem damaligen Bürgermeister Daniel Balbi), geschmückt mit zwei Wappen und dem geflügelten Löwen der Venezianischen Republik. Ursprünglich befand sich an dieser Stelle das Haupttor der Stadtbefestigung, das jedoch kurz vor dem Bau des neuen Tores niedrigergerissen wurde. Der rötliche, im 12. Jahrhundert erbaute und später mehrmals aufgestockte Torre dell'Orologio (Uhrturm) war einst der Südturm der Stadtmauer und diente früher auch als Gefängnis. Der Turm ist geschmückt mit einem Relief des venezianischen Löwen und der Stadtuhr. Das älteste Gebäude ist der außerhalb der Halbinsel gelegene mächtige siebeneckige romanische Bau des Dreifaltigkeitsbaptisteriums aus dem 12. Jahrhundert. Auf einem Hügel gegenüber der Altstadt thront das ab Beginn des 18. Jahrhunderts erbaute Franziskanerkloster. Das Kloster besitzt eine (nicht öffentliche) Bibliothek mit über 8000 Büchern aus dem 16. bis 18. Jahrhundert.

Motovun

Über dem Tal von Mirna, umgeben von dem grünen Hügelland der Region Istrien, auf einem 280 m hohen Hügel thront die romantische Kleinstadt Motovun (ital. Montana). Zur Gemeinde Motovun gehören noch die Siedlungen Brkac, Kaldir und Sveti Bartol.

Über eine mit alten Steinplatten gepflasterte enge Gasse, die Gradisol, gelangen Sie zum lebhaften Altstadt kern von Motovun. Am Weg dorthin gehen Sie vorbei an der Kirche der Hl. Jungfrau Maria, den Spezialitätengeschäften (Olivenöl, Trüffel und Wein) und durch die alten Stadttore. Der große Hauptplatz Trg. Andrea Antico wird umgeben von alten Bauwerken und Palästen, der Kirche Sv. Stjepan und deren freistehenden Glockenturm.

Motovun ist insbesondere bei Aktivurlaubern und Urlaubsgästen, die die Ruhe und Erholung suchen sehr beliebt. Durch das Mirna-Tal führen zahlreiche wunderschöne Wander- und Radwege durch die traumhafte Hügellandschaft Istriens. Erholungssuchende finden inmitten der zauberhaften Altstadt ein ausgezeichnetes Wellnesshotel in dem ehemaligen Polesini Palast oder die bekannten Heilquellen des bekannten Thermalbads Istarske toplice im benachbarten Livade.

Ein besonderes Erlebnis ist die kleine Stadt Motovun für Gourmets, Feinschmecker und Weinliebhaber. Sie werden die Restaurants, Konobas und Weingüter der Kleinstadt und der Umgebung lieben. Hausgemachte Ravioli, gefüllt mit Spinat und Trüffeln, Steak-Carpaccio oder Fuzi mit Trüffeln sind nur einige der Köstlichkeiten, die Sie in den ausgezeichneten Lokalen Motovuns erwarten. Dazu wählt man am besten einen der ausgezeichneten Spitzenweine der lokalen Winzer.

Pula

Eine der Hauptsehenswürdigkeiten und zugleich das Wahrzeichen der Stadt ist das Amphitheater, welches unter Kaiser Augustus erbaut und unter Kaiser Vespasian erweitert wurde. Es hat eine Größe von 133 Meter × 105 Meter, bot etwa 23.000 Menschen Platz und ist damit eines der größten von den Römern erbauten Amphitheater. Die in großen Teilen bis zur ursprünglichen Höhe von 32,5 Metern erhaltene Fassade ist nach neuerer Ansicht ebenfalls augusteisch. Beeindruckend, wenn auch nicht so groß wie das Amphitheater, ist der Sergierbogen, der zwischen 29 und 27 vor Christus zur Erinnerung an den Sieg Octavians in der Schlacht bei Actium erbaut wurde. Sehenswert sind auch der Augustustempel (2 v. Chr. bis 14 n. Chr.) und das Archäologische Museum Istriens (AMI) mit dem Doppeltor Porta Gemina als Zugang zum Hauptgebäude des Museums.

Porec

Die kroatische Stadt Porec ist neben Rovinj und dem urbanen Zentrum von Pula die bedeutendste Küstenstadt an der Westküste der Halbinsel Istrien. Sie bezaubert mit ihrer venezianischen, historischen Altstadt sowie malerischen Uferpromenade.

Porec liegt auf einer schmalen Halbinsel, die durch die vorgelagerte kleine Insel Sveti Nikola geschützt wird. Es bildet zusammen mit angrenzenden und zum Teil eingegliederten Gemeinden das größte und vom Angebot her vielfältigste Touristenzentrum Istriens.

GESCHICHTE:

Die Gegend um Porec war schon sehr früh besiedelt, wie Funde aus dem Neolithikum sowie der Bronzezeit belegen. Um 800 v. Chr. siedelte der illyrische Stamm der Histrier in diesem Gebiet, wahrscheinlich entstand in dieser Zeit auch der erste geschützte Hafen. Das Siedlungszentrum der Histrier, die der Halbinsel auch ihren Namen gaben, lag in Nesactium, in der Nähe von Pula. Um 100 v. Chr. gelang es den Römern, die Histrier zu besiegen. In Porec legten sie ein befestigtes Lager (castrum) an, in dessen Nähe sich eine römische Zivilsiedlung (oppidum) sehr schnell entwickelte und schon unter Kaiser Tiberius den Rang einer Kolonie (Colonia Iulia Parentium) erhielt. Die planmäßige Anlage mit den beiden Hauptstraßen Decumanus und Cardo Maximus sowie dem im Zentrum liegenden Forum ist in ihren Grundzügen bis heute erhalten.

Nach der Völkerwanderung geriet Porec von 539 n. Chr. an für etwa 250 Jahre unter oströmische Herrschaft. Aus dieser Epoche stammt das wohl berühmteste Bauwerk der Stadt, die Euphrasius-Basilika. Wechselnde, zum Teil unklare und umstrittene Besitzverhältnisse kennzeichnen die nächsten Jahrhunderte, bis Venedig 1267 die Stadt einnahm und bis zum Ende der Dogenrepublik 1797 in ihrem Besitz hielt. Der heutige Baubestand entstand im Wesentlichen während dieser Zeit, doch wurde durch Bombardements im Zweiten Weltkrieg sehr viel zerstört. Häufige Pestepidemien entvölkerten Porec jedoch immer mehr, sodass die Stadt gegen Ende des 17. Jahrhundert kaum mehr als 100 Einwohner zählte.

Während der darauf folgenden österreichischen Herrschaft erholte sich Porec sowohl wirtschaftlich als auch bevölkerungsmäßig, doch ging diese Erholung zu Lasten der kroatischen Bevölkerung, da der in Porec tagende istrianische Landtag die italienische Minderheit bevorzugte; sogar der Gebrauch der kroatischen Sprache war zeitweise per Dekret verboten.

Nach dem Zusammenbruch der Österreichisch-Ungarischen Monarchie wurde Porec bis 1943 Italien zugeschlagen. Die 1944 schwer bombardierte Stadt wurde schließlich 1954 Jugoslawien zugesprochen und gehört seit 1991 der Republik Kroatien an.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Die beiden sich kreuzenden Hauptstraßen **Decumanus** und **Cardo Maximus** bilden damals wie heute die Hauptachsen der Altstadt von Porec.

Am Ende der Decumanus liegt der in der römischen Antike zentrale Platz, auf dem stellenweise noch römisches Pflaster zu sehen ist. Auch die Reste zweier **alter Tempel** (Mars- und Neptuntempel) am Trg Marafor sind noch erhalten: An der Westseite stand der Neptuntempel und, nördlicher gelegen, der große Tempel aus dem 1. Jh. Hier befand sich früher das römische Forum.

Der **Fünfeckige Turm**, der sich auf der Südseite des Decumanus erhebt, ist ein Relikt der mittelalterlichen Wehrmauern von Porec. Er wurde auf den Grundmauern eines älteren Turms errichtet. Einst gab es einen weiteren Turm auf der Nordseite des Decumanus, sodass das mittelalterliche Porec im Osten von zwei wehrhaften Türmen geschützt wurde.

Der nördliche Turm ist heute nicht mehr erkennbar. Er ist von den nachfolgenden Jahrhunderten überbaut worden. Archäologische Forschungen haben aber dessen Grundmauern belegen können.

Baumeister der spätmittelalterlichen Mauern von Porec war Wernerius de Gilago, die architektonischen Details oblagen einem gewissen Walterius, wie zeitgenössische Quellen berichten. Wernerius de Gilago zählte zu den bedeutendsten historischen Persönlichkeiten Istriens im Mittelalter. Seit 1249 hielt er das Amt des Podesta inne und war nacheinander in mehreren istrischen Küstenstädten als Bürgermeister oder in öffentlichen Ämtern tätig.

Die **Euphrasius-Basilika** oder Euphrasiana, eine dreischiffige Basilika, wurde unter Bischof Euphrasius im späten sechsten Jahrhundert erbaut. Ihr angegliedert ist die vorbyzantinische Taufkapelle sowie das Bischofspalais. Besonders bemerkenswert sind die zum Teil gut erhaltenen **Mosaiken** in der Apsis. Die UNESCO erklärte dieses Bauwerk im Jahr 1997 zum Weltkulturerbe.

Vom Beginn des vierten Jahrhunderts bis zur Mitte des sechsten Jahrhunderts entstanden in Porec vier Kirchen. Nur die späteste aus dem 6. Jahrhundert ist gut erhalten. Die Euphrasius-Basilika und ihr zugehöriger sakraler Gebäudekomplex sind durch ihre beinahe unveränderte Baustruktur wichtige Zeugnisse spätantiker und frühbyzantinischer Kunst.

Das Romanische Haus aus dem 13. Jh. befindet sich an der Stelle, wo die Straße Decumanus und der Marafplatz zusammentreffen. Es besitzt einen sehr interessanten Holzbalkon, ein romanisches Biforium (durch eine Mittelsäule gegliedertes Fenster mit bogenförmigem Abschluss) und monolythes Archivolte (Vorderseite eines Gewölbebogens).

LÄNDER

Kroatien

Kroatien, amtlich Republik Kroatien, ist ein Staat in Europa und seit dem 1. Juli 2013 Mitglied der Europäischen Union. Kroatien ist außerdem Mitglied der NATO, der WTO, der OSZE und der Vereinten Nationen. Der Index für menschliche Entwicklung zählt Kroatien zu den hoch entwickelten Staaten. Das Staatsgebiet liegt östlich des Adriatischen Meeres und zum Teil im Südwesten der Pannonischen Tiefebene. Im Nordwesten bildet Slowenien, im Norden Ungarn, im Nordosten Serbien, im Osten Bosnien und Herzegowina und im Südosten Montenegro die Grenze. Das Gebiet der einstigen Republik Ragusa (Dubrovnik), das heute den südlichsten Teil des Staates ausmacht, verfügt über keine direkte Landverbindung zum übrigen Staatsgebiet, da der wenige Kilometer breite Meereszugang von Bosnien und Herzegowina dazwischen liegt; das Gebiet um Dubrovnik bildet damit die einzige Exklave des Landes.

REISECHECKLISTE

Vor Antritt einer Reise kommt man oft noch ins Grübeln, ob man wohl alles eingepackt hat. Um dann aber mit gutem Gewissen in den Urlaub starten zu können, haben wir für Sie eine Checkliste erstellt.

[Download Reisecheckliste](#)

[Download Hygienemaßnahmen](#)

REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- Allergie- / Impfpass, E-Card
- Bankomatkarte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- Bargeld (Euro)
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke

Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)

- o Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- o Regenschirm
- o Nackenkissen
- o Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- o Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

- o eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

<https://www.bmeia.gv.at/reise-services/>